



Zukunft Ilztalbahn

Passau - Freyung
im Regelverkehr



Warum?

Seit 2011 fahren wieder Züge zwischen Passau und Freyung - und das an jedem Wochenende im Sommerhalbjahr. Möglich wird dies durch vielfältiges **ehrenamtliches Engagement** und die Koordinierung seitens der Ilztalbahn GmbH. Das Angebot wird **sehr gut angenommen**, zahlreiche Fahrgäste nutzen den Zug für Ausflüge zwischen Passau, Waldkirchen und Freyung und auch weiter bis zum Nationalpark und nach Südböhmen. Damit ist die Bahn schon jetzt ein **wichtiger Wirtschaftsfaktor** und eine touristische Attraktion, die zahlreiche Gäste in die Region lockt. Durch den **grenzüberschreitenden Donau-Moldau-Verbund** baut die Ilztalbahn dort Brücken, wo nach dem Fall des Eisernen Vorhangs immer noch Lücken bestehen.

Immer öfter können unsere Zugbegleiter neben Ausflüglern auch **Reisende mit Koffern** im Zug begrüßen, immer öfter nutzen Urlaubsgäste die Ilztalbahn zur **An- und Abreise** von und nach ganz Deutschland. Immer mehr Anwohner fahren mit der Bahn zum Einkaufen in die Stadt und immer öfter freuen wir uns über **Willkommenszenen am Bahnhof**, wenn dort eine lange Reise glücklich endet.

Alle diese Fahrgäste schätzen den **Komfort und die Bequemlichkeit** einer Zugfahrt. Viele von ihnen nutzen die Bahn nicht weil sie müssen, sondern weil sie es können und den Zug bewusst **anderen Verkehrsmitteln vorziehen**. Auch im unteren Bayerischen Wald, wo fast jeder Haushalt über mindestens ein Auto verfügt, hat die Bahn damit ihre Berechtigung und kann auf ein **ausreichendes Fahrgastpotenzial** zurückgreifen.



Gründe genug also, die Infrastruktur der Ilztalbahn nicht nur am Wochenende, sondern **zukünftig auch täglich** zu nutzen. Diese Broschüre soll daher die Diskussion um die Wiederaufnahme des **ganzzährigen und vertakteten Zugverkehrs** auf der Ilztalbahn mit Argumenten und Fakten bereichern.

Die Ilztalbahn GmbH verfolgt dabei ein **Stufenkonzept**: Kurzfristig soll der bestehende **saisonale Freizeitverkehr** ausgebaut und mit den Freizeitbussen der Nationalparkregion vernetzt werden. Mittel- bis langfristig soll die Ilztalbahn im **täglichen Regelverkehr** wieder ihre zentrale Rolle in der Erschließung des unteren Bayerischen Waldes übernehmen.

„Von einer Wiederinbetriebnahme der Strecke
Passau-Freyung sind **positive
strukturpolitische Impulse** für den
gesamten Unteren Bayerischen Wald zu
erwarten.“

Gutachten TransCare/Regiorail im Auftrag der BEG 1998

„Ein **moderner
öffentlicher
Personenverkehr
muss viele Angebote
integrieren – dazu
zähle ich unter
anderem auch
die Ilztalbahn.**“

Franz Meyer,
Landrat des Landkreises Passau

„Ich bin mir sicher, dass eine
**attraktive Bahnverbindung
von der Bevölkerung angenommen
wird damit ein wertvoller
Beitrag** zur Reduzierung
des Verkehrsaufkommens auf
den Straßen geleistet werden
könnte.“

Jürgen Dupper, Oberbürgermeister
der Stadt Passau

„Die Erschließung durch eine
leistungsfähige Zugverbin-
dung - zwischen Passau und dem
Raum Prachatice/Südböhmen - wird
der regionalen Wirtschaft
einen **großen Impuls
und den Menschen der Region
neuen Optimismus
verleihen.**“

Dr. Olaf Heinrich,
1. Bürgermeister der Stadt Freyung

„Die Rottalbahn ist die **größte Erfolgsgeschichte** innerhalb der Südostbayernbahn.
Täglich steigen 3159 Fahrgäste an einem der Bahnhöfe zu. Das sind **mehr als doppelt so viel
wie 2002.**“

Christoph Kraller, Geschäftsführer der Südostbayernbahn

„Wenn Sie die Ilztalbahn
unterstützen,
schenkt Ihnen
der Freistaat **richtig
viel Geld.**“

Stephan Kroll,
Verkehrsgutachter

„Kein
Kommunal-
politiker wird
sich einem
Verkehrsmittel
verweigern, das
wie die Bahn im
Gegensatz zum
Bus für den
Landkreis
**kostenfrei
fährt.**“

Sebastian Gruber, Landrat des Landkreises
Freyung-Grafenau

Hauptvorteil der Bahn ist die **verlässliche** und **klare Linienführung**: Wo Schienen liegen, fährt jede Stunde ein Zug.

Nur so lassen sich **attraktive Netze** mit Umsteigebeziehungen realisieren, nur so wird der öffentliche Nahverkehr auch für **Autobesitzer** und für **Touristen** attraktiv.

Beispiel: Usedomer Bäderbahn

Fahrgäste vor Beginn des Ausbaus (1992)
■ 700

Fahrgäste nach umfassender
Modernisierung, Ausbau und
Einführung eines Taktfahrplans (2011)
■ 8.770

Quelle: Allianz pro Schiene, Stadt/Land/Schiene
Fahrgastzahlen pro Tag



Attraktiv



Zuverlässig

Auf eigenen Gleisen kann die Ilztalbahn das Passauer Zentrum bei jedem Wetter **ohne Stau** und immer **pünktlich** erreichen. Die Fahrzeit wird planbar und verlässlich, die Straßen im Nadelöhr Passau von Lärm und Abgasen entlastet. Die Bahn kann so einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der vom Verkehr verursachten **Emissionen** leisten.

über
36.000 Kfz

passieren **täglich**
die Passauer Stadtgrenze
im Einzugsbereich der
Ilztalbahn

Quelle: VEP Passau

Für Pendler und Ausflügler ist die Bahn eine wesentlich **günstigere und stressfreie Alternative** zum eigenen Auto - oder zumindest die Alternative zum Zweitauto.

Und mit dem **Bayern-Ticket** kommen die Fahrgäste günstig bis zum Münchner Marienplatz, zum Flughafen, nach Regensburg oder Nürnberg. Für die vielen Menschen ohne Führerschein ist die Ilztalbahn die lang ersehnte **getaktete** Verbindung bis spät in den Abend.



geschätzter Anteil der Landkreisbewohner ohne Führerschein

(aus Alters-, finanziellen oder gesundheitlichen Gründen)

Quelle: u.a. Statistik Kommunal Bayern



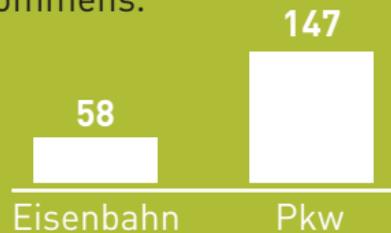
Umweltfreundlich

Kostengünstig

Hauptvorteil der Eisenbahn ist der **geringe Rollwiderstand** zwischen Stahlrad und Stahlschiene sowie der **geringe Flächenverbrauch**.

Wird eine höhere Kapazität benötigt, kann der Zug einfach verlängert werden.

Die Attraktivität der Bahn erhöht zudem insgesamt den Anteil des **ressourcenschonenden öffentlichen Nahverkehrs** am Gesamtverkehrsaufkommens.



Treibhausgasemissionen im Personennahverkehr
in Gramm/Personenkilometer

Allianz pro Schiene 12/2019, Basis Umweltbundesamt

Der Weg zum Bahnhof ist schnell gefunden, der Zug kommt **jede Stunde** immer zur gleichen Minute bis spät in die Nacht, er fährt immer die gleiche Strecke, Fahrkarten gibt es beim Zugbegleiter und für Gepäck ist im Zug immer ausreichend Platz vorhanden - **so einfach wird das Zugfahren im Ilztal!**



Dank Wasserstoff oder Batterie lassen sich heute auch Strecken ohne Oberleitung lokal emissionsfrei betreiben



Einfach

Bequem

Die Bahn gleitet dank Spurführung mit hoher **Laufruhe** über die Schienen. Aus der Fahrzeit wird so sinnvoll **nutzbare Arbeitszeit** - oder Zeit zum Ausruhen. Im Zug ist **ausreichend Platz** für bequeme Sitzplätze, Fahrräder und Gepäck vorhanden. Ein weiterer Systemvorteil ist die **barrierefreie Gestaltung**: vom Einstieg bis zur **Toilette**.

nutzbare Fläche je Sitzplatz

ca.
0,55m²

Bus

ca.
0,8m²

Bahn

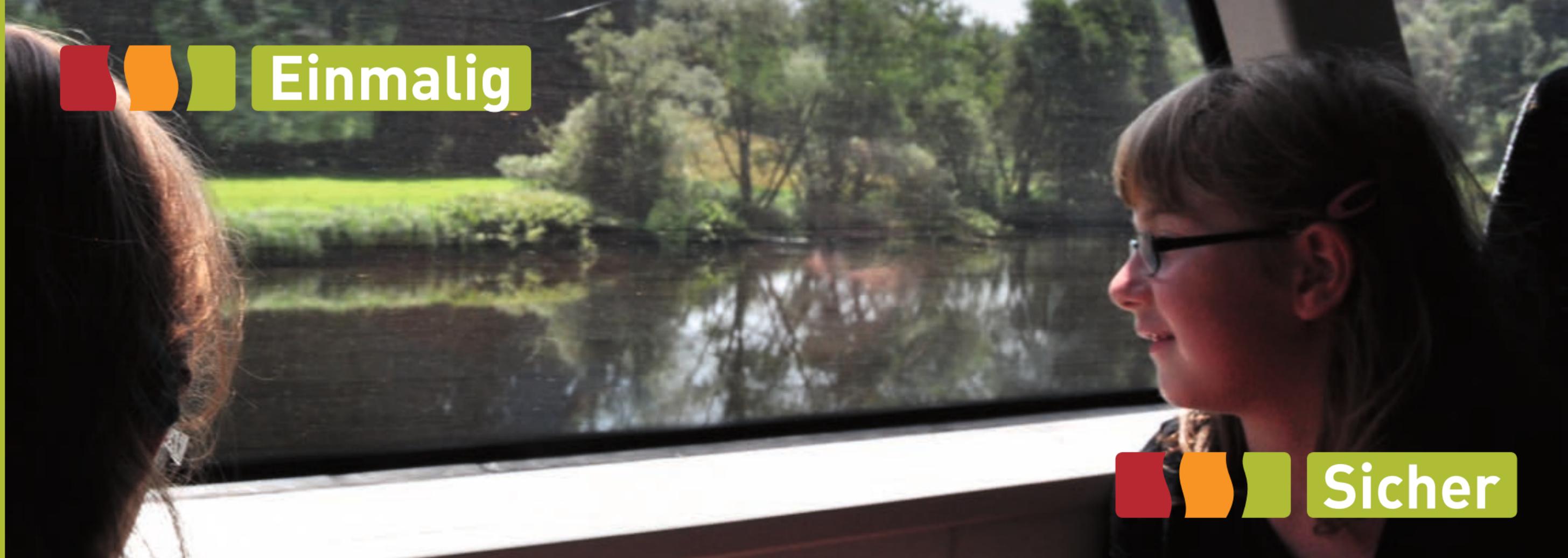
Vergleich Überlandbus mit Zug der Baureihe 642

Die Fahrt mit der Ilztalbahn entlang der unberührten Ilz, durch Tunnel und Felseinschnitte, entlang von Wolfsteiner Ohe und Osterbach, vorbei an zahlreichen Mühlen ist ein **einmaliges Erlebnis** und zieht schon heute zahlreiche Touristen an. Ein **großes Potenzial für die Region**, das im Regelverkehr noch wesentlich besser ausgenutzt werden kann.

über
30.000 Fahrgäste
nutzen die Ilztalbahn
bisher schon jedes Jahr -
obwohl die Züge nur
an Wochenenden
im Sommer fahren.



Einmalig



Sicher

Nach europaweiten Crash-Normen optimierte Wagenkästen, modernste Zugsicherungssysteme, optimal geschultes Personal und **hohe Sicherheitsstandards** machen die Bahn zum **sichersten Verkehrsmittel**, egal ob auf dem Weg zur Schule, zur Arbeit oder im Freizeitverkehr.



Getötete Reisende pro Mrd. Personenkilometer

Quelle: Allianz pro Schiene, Durchschnitt 2004-2007

Die Strecke der Ilztalbahn ist **voll nutzbar** und steht jederzeit für Sonderfahrten und Güterzüge zur Verfügung. So kann die Stadt Passau wirkungsvoll vom **Straßenverkehr** entlastet werden - ohne Straßenbau und zusätzliche **Flächenversiegelung**.



Einsatzbereit

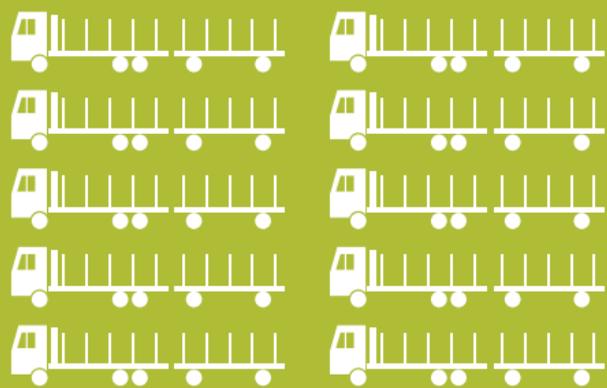
Die Planungen zur **Nordtangente**

zerschneiden das Ilztal. Dabei könnte die Bahn die erhoffte Entlastung ohne Straßenneubauten bringen.



Leistungsfähig

Ob **Personen-** oder **Güterverkehr**, die Ilztalbahn ist flexibel nutzbar. Selbst wenn die Züge irgendwann stündlich fahren, können mit geringen Ausbauten immer noch zusätzliche **Güterzüge** fahren. Eine echte **Entlastung** für die parallelen Bundesstraßen.



Ein Holzzug auf der Ilztalbahn ersetzt mehr als 10 LKW-Fahrten



Liniennetz

Ein dichtes **S-Bahn-Netz** könnte zukünftig die Region mit der Stadt Passau verbinden. Die Strecken der Ilztalbahn, Rottalbahn und Granitbahn werden zu einem attraktiven Gesamtnetz verknüpft. Vorbild sind z.B. die **österreichischen Lokalbahnen** rund um Salzburg, Linz und Gmunden.

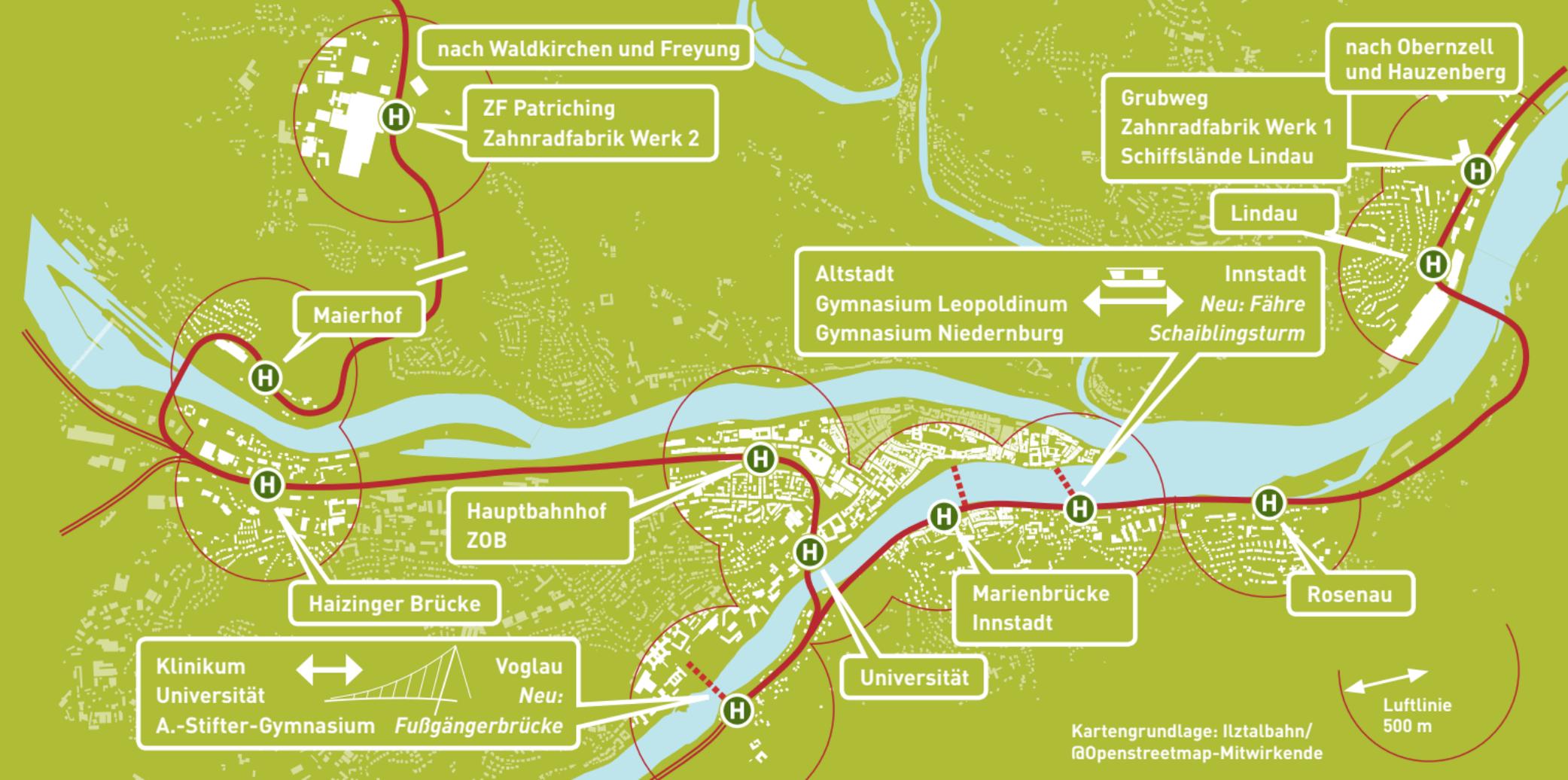


Netzenturf, nicht alle Halte dargestellt



Von der Ilztalbahn zur S-Bahn

Die Weiterführung der Züge auf dem Passauer Stadtgebiet erschließt viele **Aufkommensschwerpunkte** (Schulen, Universität) und bindet fast 10.000 Einwohner fußläufig an. Die Ilztalbahn **entlastet so die Straßen** und schafft **neue Verbindungen**.





seit **2011**

Wochenendverkehr

Der beliebte Freizeitverkehr im Sommerhalbjahr wird vollständig ehrenamtlich betrieben.

Schienen verbinden! Die Ilztalbahn **verknüpft** Passau mit dem Bayerischen Wald, **baut eine Brücke** zwischen Bayern und Böhmen und **verbindet** die Städte Freyung, Waldkirchen und Passau.

Seit 2011 zuverlässig und bequem im Wochenendverkehr und **komplett ehrenamtlich**, vom Zugpersonal über den Bahnhofsdiens bis hin zur Arbeit an der Infrastruktur. Jede Saison bringt die Ilztalbahn durchschnittlich etwa **30.000 Passagiere** direkt oder mit den Anschlussbussen ans Ziel.

Etwa die Hälfte der Fahrgäste kommt aus der Region, die andere Hälfte reist aus ganz Deutschland, teilweise sogar **aus ganz Europa** an, um den Bayerischen Wald und die Ilztalbahn zu besuchen und stärken damit die regionale Wirtschaft.

Der denkmalgeschützte Bahnhof Waldkirchen konnte schon mehrmals als **Kulisse für Filmproduktionen** dienen. Ohne die Reaktivierung durch die Ilztalbahn GmbH vor mittlerweile zehn Jahren wäre die Strecke für immer verschwunden.

80 % der Reisenden in den Zügen der Ilztalbahn planen, Geld in der Region auszugeben.



Quelle: Erhebung im Zug





Nationalparkjubiläum

50 Jahre Nationalpark: Die volle Integration der Ilztalbahn in das Igelbussystem stärkt den öffentlichen Nahverkehr nachhaltig und ermöglicht attraktive Verbindungen.

Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Bundesländern finanziert der Freistaat Bayern **keinen Tourismusverkehr auf Nebenstrecken**. Dabei lassen sich schon mit geringen Subventionen große Potenziale erschließen. Ohne finanzielle Unterstützung ist der Verkehr auf der Ilztalbahn weiterhin nur auf wenige Wochenendzüge beschränkt. Zudem stehen keine Kapazitäten für die Optimierung der Verknüpfung aus Richtung Passau in den Nationalpark zur Verfügung. Zum **Nationalparkjubiläum** fordert die Ilztalbahn ein deutliches Bekenntnis des Freistaates zur nachhaltigen Anbindung des Nationalparks und zur Finanzierung des Freizeitverkehrs. Barrierefreie Igelbusse sollen besser mit der Ilztalbahn verknüpft werden, Förderprogramme sollen umfassende **Fahrgastinformation** ermöglichen und **Bayerwald- und Bayernticket** zukünftig auf allen Verbindungen gelten.



Optimale Verknüpfung im ÖPNV

*Eisenbahnstandard:
Moderne dynamische
Fahrgastinformation*

Linie	Ziel	Uhrzeit
ITB	Passau	9:04
100	Gräfenau	9:12



Barrierefreier Umstieg



*Das Bayernticket: Eine
Fahrkarte für Bahn und Bus*





2022

Landesgartenschau

„Natur in der Stadt“ in Freyung.
Im Zeitraum der Gartenschau fährt die Ilztalbahn täglich und ermöglicht allen Besuchern eine naturnahe Anreise.

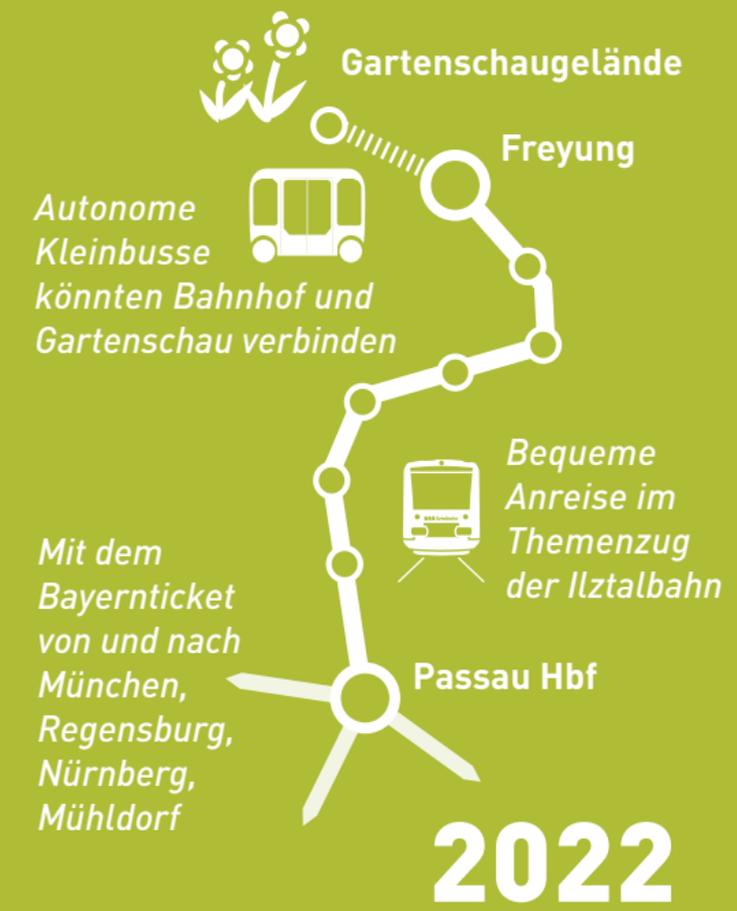
2022: Am Passauer Hauptbahnhof steht die Ilztalbahn bereit und wartet auf die Anschlussreisenden aus Richtung Nürnberg und München.

Ziel ist die **Landesgartenschau in Freyung**. Mit dem **Bayernticket** ist eine kostengünstige Anreise aus ganz Bayern möglich, gleichzeitig bietet es **reduzierten Eintritt in das Gartenschau Gelände**. Der Triebwagen zur Fahrt nach Freyung ist thematisch bereits auf die Gartenschau ausgerichtet. Informationstafeln, Audio-guides, die speziell gestaltete Inneneinrichtung und das geschulte Zugpersonal stimmen die Besucher auf den Naturgenuss ein.

So beginnt der Besuch der Gartenschau bereits mit der Zugfahrt durch das malerische Ilztal.

Nach Ankunft in Freyung stehen **autonome Kleinbusse** bereit, welche die Besucher **im dichten Takt** direkt zur Gartenschau bringen.

Damit die Ilztalbahn zur Gartenschau täglich fährt, ist eine **Finanzierung des Zugverkehrs** erforderlich. Neben regulären SPNV-Regionalisierungsmitteln kommen auch Sonderfinanzierungstöpfe in Frage.





Regelverkehr im Verbund

Die Ilztalbahn unterstützt die Gründung eines Verkehrsverbundes „Donau-Wald“ zur Optimierung des Nahverkehrs auf Straße und Schiene.

Wenn der **tägliche Stundentakt** kommt, bleibt die Ilztalbahn GmbH Betreiber der Infrastruktur. Der Zugverkehr wird in einer Ausschreibung an ein Eisenbahnverkehrsunternehmen vergeben und durch den Freistaat Bayern finanziert. Der **Verkehrsverbund „Donau-Wald“** soll zukünftig die Verantwortung für einen attraktiven, abgestimmten und modernen Nahverkehr übernehmen. Im gesamten Verbundgebiet koordiniert eine zentrale Stelle den Nahverkehr **landkreisübergreifend** und organisiert Vermarktung, Fahrgastinformation und sorgt für ein einheitliches Angebot. Wo heute jeder Landkreis seine eigene **Mobilitätszentrale** mit eingeschränkten Öffnungszeiten unterhält, kann eine durchgehend besetzte Verbundzentrale ein optimiertes **Rufbus-Konzept** für die „letzte Meile“ im ländlichen Raum organisieren und Sharing-Angebote bereitstellen. Zahlreiche Systeme und Kompetenzen müssten nur einmal vorgehalten werden, nicht in jedem Landkreis separat.

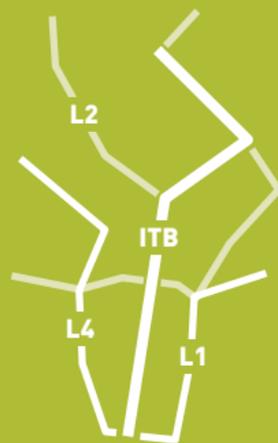


Der Weg zum Regelverkehr



Grundsatzbeschluss

Die Stadt Passau und die Landkreise Passau und Freyung-Grafenau stimmen einer Potenzialanalyse zur Ilztalbahn zu.

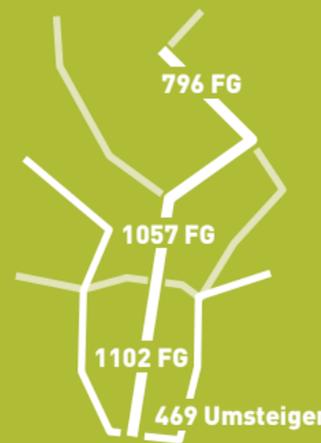


- ✓ Ilztalbahn als zentrale Verbindung
- ✓ Optimierung des gesamten ÖPNV
- ✓ Abstimmung
- ✓ Beschluss



Potenzialanalyse

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) erstellt eine Potenzialanalyse und ermittelt das Fahrgastpotenzial der Ilztalbahn.



- ✓ Fahrgastpotenzial Ilztalbahn
- ✓ Umsteigebeziehungen
- ✓ Anpassungsbedarf



Bahn-/Bus-Konzept

Nach Auswertung der Ergebnisse der Potenzialanalyse und Abwägung aller Vor- und Nachteile kann die Entscheidung für den Regelverkehr auf der Ilztalbahn und die abgestimmten künftigen Busverkehre getroffen werden.

Die Hürde der Potenzialanalyse: 1000 Fahrgäste

Für die Bestellung des Regelverkehrs fordert die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) eine werktägliche Fahrgastnachfrage von durchschnittlich **1.000 Fahrgästen je Streckenkilometer**. 1998 wurden 864 Fahrgäste für die Ilztalbahn prognostiziert. Seitdem sind die Fahrgastzahlen im Bayerischen SPNV durchschnittlich **um mehr als die Hälfte gestiegen**.

Kontakt/Impressum

Ilztalbahn GmbH
Färbergasse 1
94065 Waldkirchen
www.ilztalbahn.eu
auskunft@ilztalbahn.eu
08581 9897 136

Die Ilztalbahn verkehrt jedes Wochenende und an allen Feiertagen von 1. Mai bis Mitte Oktober.

V. i. S. d. P.: Friedrich Papke
2. Auflage Stand Januar 2020
Fotos: Dietmar Manzenberger,
Tobias Leuchtner, Friedrich
Papke, Stadt Freyung,
Gerhard Bauer

